



21. Energie-Lunch, 27. September 2019

## **Spannungsfeld Ladeinfrastruktur**

Prof. Dr. Simon Schlauri, Rechtsanwalt  
Vorstand Verband «Swiss eMobility»  
Elektromobilist

[schlauri@ronzani-schlauri.com](mailto:schlauri@ronzani-schlauri.com)  
044 500 57 22

## Entwicklung

**Die Verkehrswende zur Elektromobilität kommt. Ob wir wollen oder nicht. Und sie kommt schneller, als wir denken.**

Die Leistungsfähigkeit moderner E-Fahrzeuge (PKW) reicht für die die meisten Bedürfnisse aus

Erste Leistungsfähige E-Lieferwagen/ LKW/Busse sind verfügbar

TCO ist bei E-Fahrzeugen schon heute teils besser als bei Verbrennern. Preise sinken

Zulassungszahlen steigen rasch

**Think big.**



**Vorteile der  
Elektromobilität**

**Elektromobilität hat viele Vorteile.**

Elektromobilität vermindert Lärm

Elektromobilität verbessert die lokale  
Luftqualität

Elektromobilität schützt das Klima

Es gibt *keinen* Zielkonflikt zwischen der  
Elektromobilität und der Städteinitiative.

**Was passiert,  
wenn man nichts  
tut?**

**Wenn man nichts tut, kommt die  
Elektromobilität etwas langsamer. Aber  
sie kommt trotzdem. Einfach in der  
schlechteren Variante.**

Mit:

- lokaler Netzüberlastung (alle laden gleichzeitig am Abend)
- weniger Nutzung von Ökostrom als möglich (Laden in der Nacht ohne Solarstrom)
- höheren volkswirtschaftliche Kosten (Neubauten müssen in wenigen Jahren teuer aufgerüstet werden)

**Was soll der  
Staat tun?**

**Die Einrichtung von Ladeinfrastruktur  
fördern und steuern**

**Die Elektromobilität durch weitere  
Massnahmen fördern**

## **Ladeinfrastruktur: Der Paradigmenwechsel**

### **Neues Paradigma**

Elektroautos lädt man nicht an der Tankstelle, sondern dort, wo sie üblicherweise stehen, wenn sie nicht in Gebrauch sind (zu Hause).

Nur fünf Prozent der Ladevorgänge erfolgen unterwegs.

**Ladeinfrastruktur:** **Jeder Elektromobilist hat zwei**  
**Bedürfnisse** **grundsätzlich unterschiedliche**  
**Bedürfnisse nach Ladeinfrastruktur**

Laden am normalen Standort des Fahrzeugs  
(Normalladung während 8-12 Stunden)

Laden unterwegs (Schnellladung während  
20-30 Minuten)



**Ladeinfrastruktur:**

**Bedürfnisse**

**Am besten ist es, das E-Auto regelmässig zu Hause am Normallader zu laden.  
Aber es gibt «Second-Best-Lösungen».**

Laden am Arbeitsplatz

- Problem: Leute nicht dazu motivieren, mit dem Auto zur Arbeit zu fahren.

Schnellladung

- Als temporäre, kurzfristig umsetzbare «Second-best»-Lösung Schnelllader im Quartier (anstelle vieler Normallader).
- Ein E-Auto an einem abgelegenen Schnelllader aufzuladen ist unzumutbar.

**Ladeinfrastruktur: Wie kommt eine Stadt zu einer leistungsfähigen Ladeinfrastruktur?**

**Was kann die Stadt tun?**

Variante 1) Die Stadt baut selber.

Variante 2) Die Stadt lässt Private bauen.

*Es gibt Schweizer Unternehmen, die Ladeinfrastruktur bauen möchten. Man muss sie nur lassen.*

**Elektromobilität:**

**Was kann die  
Stadt tun?**

**Weitere Fördermassnahmen für die  
Elektromobilität**

Strategie entwickeln, Aktivitäten koordinieren,  
lernen vom Ausland

Berufsverkehr fördern (Taxi, Lieferanten, ÖV,  
Gewerbler)

Sonderrechte an Elektromobilität koppeln  
(Parkkarten für Gewerbler, Taxibewilligung,  
Carsharingparkplätze, Nachtfahrverbot)

Baurecht: Leerrohre in Neubauten (sia)

Finanzielle Förderung

Netzbelastung genau planen

Weiteres: vgl. Postulat 2016/140 (Stadt Zürich)

**Elektromobilität:**

**Was kann man  
noch tun?**

**In eigener Sache:**

Swiss eMobility beitreten!

Der Verband Swiss eMobility unterstützt die Schaffung der politischen und institutionellen Grundlagen für die Entwicklung der Elektromobilität in der Schweiz. Er bietet eine wertvolle Plattform für den Erfahrungsaustausch.

RONZANI  
ANWÄLTE - ATTORNEYS  
SCHLAURI

Swiss eMobility